

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

מ"א שבט תשפ"ה – 19. Februar 2025

Mischpatim – Vierte Alija

אֱלֹהִים לֹא תִקְלַל וְנָשִׂיא בְעַמֶּךָ לֹא תֹאָר:

22:27

Einen Richter darfst du nicht verfluchen, und ein Oberhaupt in deinem Volk darfst du nicht verfluchen.

Einen Richter darfst du nicht verfluchen

Das ist die Verwarnung vor einem Fluchen gegen G-tt und die Verwarnung vor dem Verfluchen eines Richters. [Raschi aus Sanhedrin 66a]

ein Oberhaupt in deinem Volk

נָשִׂיא בְעַמֶּךָ „Oberhaupt in deinem Volk“:

Das ist der König. [Ibn Esra]

Das Oberhaupt des Sanhedrin. [Ramban im Namen von Rambam]

Ein König, der im Gericht sitzt zu Fragen des Geldes und in Fällen mit möglicher Todesstrafe. [Raschbam]

Die Abgabe **deiner frisch gereiften Ernte und deiner Teruma darfst du nicht verzögern. Den Erstgeborenen deiner Söhne sollst du Mir geben.**

deiner frisch gereiften Ernte

מְלֵאֲתָהּ bedeutet deine Abgaben; die Pflicht, die du hast, wenn deine Ernte voll wird, um zu reifen, das sind die Erstlingsfrüchte (בְּבוֹרִים). [Raschi]

deiner Teruma

וְדַמְעָהּ bezieht sich auf die Teruma. Was der Ausdruck דַּמְעָה bedeutet, weiß ich nicht. [Raschi]

deiner frisch gereiften Ernte ...

מְלֵאֲתָהּ – Getreide.

וְדַמְעָהּ – Most und Öl. [Ramban]

deiner frisch gereiften Ernte ...

מְלֵאֲתָהּ – Weintrauben, die „voll“ (מְלֵאָה) mit Wein sind.

וְדַמְעָהּ – Oliven, deren Öl gepresst wird, wie die „Träne“ (דַּמְעָה) aus dem Auge gepresst wird. [Midrasch haChofetz]

darfst du nicht verzögern

Ändere nicht die Reihenfolge, das Frühere aufzuschieben und das Spätere früher zu geben. Gib nicht Teruma vor Bikurim, und Ma'asser vor Teruma. [Raschi]

Den Erstgeborenen deiner Söhne sollst du Mir geben

Du sollst sie mit fünf Münzen aus echtem Silber vom Kohen auslösen. Es gibt zwar diese Mizwa an anderer Stelle in der Torah (Schem. 13:13), aber hier wird es verbunden mit (nächster Vers) כִּן תַעֲשֶׂה לְשׂוֹרֶךָ „so sollst du auch tun mit deinen Ochsen ...“. Wie man den Erstgeborenen (בְּבוֹר) des Menschen nach 30 Tagen auslöst, wie es heißt (Bam. 18:16)

וּפְדִיּוֹ מִבֶּן חֹדֶשׁ תִּפְדֶּה „seine Auszulösenden sollst du von einem Monat an auslösen“, so halte man auch das Erstgeborene des Viehs 30 Tage lang, und erst dann gebe man es dem Kohen.

[Raschi aus Bechorot 27b]

כֹּן־תַּעֲשֶׂה לְשֹׂרֶךְ לְצֹאֲנֶךָ שִׁבְעַת יָמִים יִהְיֶה עִם־אִמּוֹ בַּיּוֹם
הַשְּׁמִינִי תִתְּנוּ־לִי:

So sollst du auch tun mit deinen Ochsen, mit deinen Schafen; sieben Tage soll es bei seiner Mutter bleiben, am achten Tag kannst du es Mir geben.

sieben Tage soll es bei seiner Mutter bleiben

Das ist eine Verwarnung für den Kohen, dass wenn er sein Opfer beschleunigen will, er es nicht vor acht Tagen beschleunigen kann, weil ihm das Alter noch fehlt. [Raschi]

am achten Tag kannst du es Mir geben

Ich könnte meinen, dass es am achten Tag gegeben werden muss. Hier steht „am achten Tag“, und weiter steht (Waj. 22:27) וּמִיּוֹם הַשְּׁמִינִי וְהַלְאָה יִרְצָה „vom achten Tag an und weiter wird es wohlgefällig aufgenommen“. Wie der „achte Tag“ dort bedeutet: vom achten an und weiter, so bedeutet auch der „achte Tag“ hier: vom achten an und weiter. Und so ist die Bedeutung dieses Verses: am achten Tag kannst du es Mir geben. [Raschi]

וְאִנְשֵׁי-קִדְשׁ תִּהְיוּ לִי וּבֶשֶׂר בְּשֹׂדֵה טְרֵפָה לֹא תֹאכְלוּ לִפְנֵי
תִשְׁלֹכוּ אֹתוֹ:

Heilige Menschen sollt ihr Mir sein. Das Fleisch eines auf dem Feld gerissenen Tieres sollt ihr nicht essen; dem Hund sollt ihr es vorwerfen.

Heilige Menschen sollt ihr Mir sein

Wenn ihr heilig seid und euch zurückhaltet vom Gräuel gefallener Tiere (נְבִלוֹת) und gerissener Tiere (טְרֵפוֹת), dann gehört ihr Mir, und wenn nicht, gehört ihr nicht Mir. [Raschi]

Das Fleisch eines auf dem Feld gerissenen Tieres

Wenn das Tier im Haus gerissen wurde, gilt dieselbe Halacha. Nur spricht der Vers davon, wie es gewöhnlich vorkommt – auf dem Feld, wo gewöhnlich Tiere gerissen werden. Ebenso (Dew. 22:25) כִּי בְשֹׂדֵה מְצָאָה „denn auf dem Feld hat er sie gefunden“; ebenso (Dew. 23:11) אֲשֶׁר לֹא יְהִיֶּה טְהוֹר מִקְרָה לַיְלָה „der infolge eines nächtlichen Vorfalles nicht rein ist“, dasselbe ist auch der Fall durch eine Unreinheit am Tag, nur spricht der Vers, wie es gewöhnlich vorkommt.

Die Worte וּבֶשֶׂר בְּשֹׂדֵה טְרֵפָה werden von Onkelos übersetzt als חֵיָא חֵיָא מִן חֵיָא תְּלִישׁ מִן חֵיָא וּבֶשֶׂר תְּלִישׁ מִן חֵיָא חֵיָא „Fleisch, das von einem lebenden Tier aberissen ist“, Fleisch, das durch das Anfallen eines Wolfes oder eines Löwen abgerissen wurde von einem erlaubten Wild (חֵיָה נְשָׂרָה) oder einem erlaubten zahmen Tier (בְּהֵמָה נְשָׂרָה), während es noch lebte. [Raschi]

dem Hund sollt ihr es vorwerfen

Auch dem Nichtjuden darfst du es ebenso wie dem Hund geben. Oder vielleicht ist es nicht so, sondern wörtlich nur dem Hund? Darum steht bei gefallenem Fleisch אוּ מִכֹּר לְנֹכְרִי, (נְבִילָה) „oder dem Nichtjuden verkaufen“ (Dew. 14:21); um so mehr ist von gerissenem Fleisch (טְרֵפָה) jede Nutznießung erlaubt. Wenn es so ist, warum steht dann „dem Hund“ Um dich zu lehren, dass der Hund den Vorzug hat. Und der Vers lehrt dich, dass der Ewige den Lohn keines Geschöpfes vorenthält. So heißt es (Schem. 11:7) וּלְכָל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֹא יִחְרַץ כְּלָב לְשׁוֹנוֹ

„und gegen alle Kinder Israel wird kein Hund seine Zunge regen“, darum sagt der Ewige, gebt ihm den Lohn dafür.

[Raschi]

לֹא תִשָּׂא שְׁמֵעַ שׂוֹא אֶל־תִּשֶׁת יָדְךָ עִם־רָשָׁע לְהִיט עַד חֲמָס:

Nimm kein falsches Gerücht auf; biete deine Hand nicht einem Bösen, und sage in einer Streitsache nicht so aus, um ihm als Zeuge für eine böse Tat zu dienen.

Nimm kein falsches Gerücht auf

לֹא תִקְבִּיל לא תשמע שוא bedeutet, wie Targum Onkelos sagt לא תִקְבִּיל „nimm kein lügenhaftes Gerücht an“. Das ist eine Verwarnung für den, der *Laschon ha-ra* akzeptiert; und eine Verwarnung für den Richter, dass er nicht die Worte der einen Streitpartei anhören darf, bevor auch die andere Streitpartei anwesend ist. [Raschi]

לֹא תִשָּׂא שְׁמֵעַ שׂוֹא bedeutet, sprich keine *Laschon ha-ra*. [Ibn Esra]

לֹא תִשָּׂא שְׁמֵעַ שׂוֹא bedeutet, sprich keine Unwahrheit. [Chiskuni]

Nimm kein falsches Gerücht auf

Wenn man hört, dass eine schlechte Sache über einen anderen Juden erzählt wird, auch wenn man ihn nicht kennt, sollte man besorgt sein. Denn eines von beiden ist sicher nicht gut: wenn es wahr ist, was man über jenen Menschen erzählt – dann ist er in einer schlechten moralischen Verfassung. Und wenn es nicht stimmt – dann ist der Erzähler in einer schlechten moralischen Verfassung. [Rabbi Israel Baal Schem Tow, HaJom Jom 12. Kislew]

Biete deine Hand nicht einem Bösen, der eine lügenhafte Forderung gegen jemanden vorbringt und du ihm versprichst, für ihn als Zeuge aufzutreten. [Raschi]

לֹא־תִהְיֶה אַחֲרֵי־רַבִּים לְרֵעַת וְלֹא־תַעֲנֶה עַל־רַב לְנִטַּת אַחֲרֵי
רַבִּים לְהִטָּת:

Folge nicht der Mehrheit zum Bösen, und sage in einer Streitsache nicht so aus, dass du das Recht verdrehst, wenn du dich der Mehrheit anschließt.

Folge nicht der Mehrheit zum Bösen

Zu diesem Vers gibt es Midraschim der Weisen Israels; aber der Wortlaut des Verses lässt sich in seinem Zusammenhang nur schwer damit vereinen. Von hier deutet man (Sanhedrin 2a), dass man nicht verurteilt, wenn nur ein Richter mehr als die Hälfte dafür ist. Und den Schluss des Verses deutet man **תַּחַת רַבִּים לְהִטָּת** „nach der Mehrheit ist zu entscheiden“: wenn zwei mehr sind, die verurteilen, als freisprechen, dann verurteile auf ihren Ausspruch hin. Der Vers spricht von Prozessen über das Leben (**דִּינֵי נַפְשׁוֹת**). Und die Mitte des Verses deutet man **וְלֹא תַעֲנֶה עַל רַב** „sage nicht aus in einer Rechtssache“: das Wort **רַב** wird gelesen als **רַב**, gegen den Vorsitzenden, dass man nicht dem Obersten im Gericht widerspreche. Darum beginnt man bei Prozessen über das Leben bei der Abstimmung an den Seiten, d.h. man fragt zuerst die Jüngsten, dass sie ihre Meinung sagen (Sanhedrin 36a).

Nach den Worten unserer Weisen ist die Deutung des Verses so: **לֹא תִהְיֶה אַחֲרֵי רַבִּים לְרֵעַת** „Folge nicht der Mehrheit zum Bösen“ wegen eines Richters, durch den die Verurteilenden mehr sind als die Freisprechenden, zum Tod zu verurteilen. **וְלֹא תַעֲנֶה עַל רַב** „Und sage nicht aus“ gegen den Vorsitzenden, indem du von seinen Worten abweichst. Weil das Wort **רַב** ohne den Buchstaben ם (*Jud*) geschrieben ist, haben sie es als **רַב** („Vorsitzender“) gedeutet. **אַחֲרֵי רַבִּים לְהִטָּת** „nach der Mehrheit zu entschieden“: es gibt eine Mehrheit, nach der du entscheiden sollst, und zwar wann? Wenn zwei mehr sind, die verurteilen, als freisprechen. Und weiters entnehme ich aus den Worten **לֹא תִהְיֶה אַחֲרֵי רַבִּים לְרֵעַת** „sei nicht nach der Mehrheit zum Bösen“: aber sei mit ihr zum Guten. Darum sagten sie, Urteile über das Leben fälle man bei einer Mehrheit durch einen Richter wohl zum Freispruch, aber nur bei einer Mehrheit von zwei Richtern zur Schuld.

Onkelos übersetzt: וְלֹא תִתְמַנַּע מִלְּאֲלָפָא מָא דְּבַעֲיָנָךְ עַל דִּינָא „Halte dich nicht zurück, deine Meinung zu sagen, wenn du in einer Rechtssache gefragt wirst“. Nach dem Targum ist der hebräische Text des Verses so zu erklären: Antworte nicht in einer Rechtssache ausweichend; wenn man dich in einer Rechtssache fragt, antworte nicht, um nach der einen Seite auszubiegen und dich dem Prozess zu entziehen, sondern urteile in wahrhafter Weise.

Ich aber sage, um nach dem einfachen Sinn dem Zusammenhang entsprechend zu erklären, dass so die Deutung ist: לֹא תִהְיֶה אַחֲרֵי רִבִּים לְרַעַת „Sei nicht nach der Mehrheit zum Bösen“: wenn du Böse das Recht beugen siehst, sage nicht, weil sie die Mehrheit sind, schließe ich mich ihnen an.

וְלֹא תַעֲנֶה עַל רֵב לְנִטַּת „Und sage in einer Rechtssache nicht aus, um abzubiegen“: wenn der Verurteilte über jenes Urteil fragt, gib ihm in der Rechtssache nicht eine Antwort, die zu jener Mehrheit neigt, wodurch du das Recht von der Wahrheit abbiegen würdest. Sondern sprich das Recht aus so, wie es ist, und die Verantwortung (wörtl. das Halseisen) liege auf dem Nacken der Mehrheit. [Raschi]

וְדָל לֹא תִהְיֶה רֵבִיבוֹ:

3

Auch **den Armen begünstige nicht in seiner Streitsache.**

begünstige nicht: erweise ihm nicht Ehre, um ihn in der Rechtssache freizusprechen und zu sagen, er ist arm, darum will ich ihn freisprechen und ihn ehren. [Raschi]

כִּי תִפְגַּע שׂוֹר אֵיבֶךָ אוֹ חֲמֹרוֹ תַעֲיֶה הַשֵּׁב תְּשִׁיבֵנוּ לוֹ:

4

Wenn du von deinem Feind einen Ochsen oder Esel triffst, der sich verirrt hat, dann sollst du ihm das Tier zurückbringen.

כִּי־תִרְאֶה חֲמוֹר שֹׁנֵאֲךָ רִבִּץ תַּחַת מְשָׁאוֹ וְחִדַּלְתָּ מֵעֲזֹב לוֹ עֲזֹב
תֵּעֲזֹב עִמוֹ:

Wenn du siehst, wie der Esel deines Hassers unter seiner Last erliegt, und du möchtest dich entziehen, ihm zu helfen? Hilf mit ihm, die Last gemeinsam abzunehmen.

Wenn du siehst

כִּי תִרְאֶה „wenn du siehst“: das Wort כִּי hat hier die Bedeutung von דִּלְמָא „vielleicht“; das ist eine der vier Bedeutungen bei der Verwendung von כִּי. Und so ist die Erklärung: כִּי תִרְאֶה חֲמוֹר רִבִּץ תַּחַת מְשָׁאוֹ „vielleicht siehst du seinen Esel unter seiner Last erliegen“, וְחִדַּלְתָּ מֵעֲזֹב לוֹ „und du möchtest dich entziehen?“ – als Frage. [Raschi]

Hilf ihm

עֲזֹב תֵּעֲזֹב עִמוֹ, das Wort עֲזֹב bedeutet hier „helfen“; ebenso (1 Kön. 14:10) עֲצוּר וְעֲזוּב „Verschlossenes und Verwahrtes“; ebenso (Nech. 3:8) וַיַּעֲזְבוּ יְרוּשָׁלַיִם עַד הַחוֹמָה „sie befestigten Jeruschalaim bis zur Mauer“, füllten mit Erde aus, um die Stärke der Mauer zu befestigen und zu stützen. Ähnlich im Vers (Dew. 7:17–18) כִּי תֹאמַר בְּלִבְבְּךָ רַבִּים הַגּוֹיִם הָאֵלֶּה מִמֶּנִּי „wenn du in deinem Herzen sprechen solltest, zu zahlreich sind diese Völker für mich“, ist כִּי תֹאמַר die Form einer Frage: Sagst du etwa so?, [und als Antwort darauf] לֹא תִירָא מֵהֶם „Fürchte dich nicht vor ihnen“.

Als Midrasch haben es unsere Lehrer so erklärt: כִּי תִרְאֶה ... וְחִדַּלְתָּ „wenn du siehst, kannst du dich entziehen“. In manchen Fällen kannst du dich entziehen, und in manchen Fällen musst du helfen. Wie ist das? Ein alter Mann, für dessen Ehre es nicht passt, kann sich entziehen; oder dem Tier eines Nichtjuden, wenn auch die Last einem Juden gehört, kannst du dich entziehen. [Raschi]

Hilf mit ihm

עֲזֹב תֵּעֲזֹב עִמוֹ „Hilf mit ihm“, die Last abzunehmen. Onkelos übersetzt מְלִמְשָׁקֶל לֵה „ihm abzunehmen“, die Last von ihm herunterzunehmen. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

21. Tag

יום ב"א לחודש

Kap. 104 – Ende 105

פרק ק"ד – סוף פרק ק"ה

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
